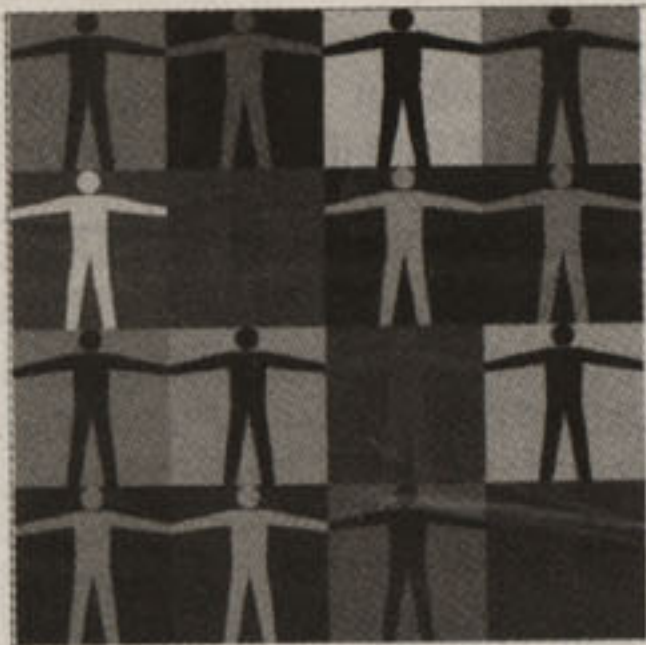


Ambblatt 9.9.2004

## KULTUR

# Weltmusik-Festival lockt am Wochenende in die Messe

Eröffnung ist Sonnabend 10 Uhr



# Festival der Weltkulturen

Australische Digeridoos, japanische Trommeln und Schweizer Alphörner und weitere außergewöhnliche Instrumente sind am kommenden Wochenende in Dresden zu hören.

Am Sonnabend, 11. und Sonntag, 12. September findet das Festival der Weltkulturen in der Messe Dresden statt. Musikgruppen aus verschiedenen Ländern treten auf, außerdem lockt eine Verkaufsausstellung mit Kunsthandwerk und kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt. Gemeinsam mit PRO-FOLK, dem Verband für Lied, Folk und Weltmusik in Deutschland e. V. präsentiert die Messe Dresden das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, das am Sonnabend, 10 Uhr offiziell eröffnet wird.

Oberbürgermeister Ingolf Roßberg hat die Schirmherrschaft über das Weltmusik-Festival übernommen. In Halle 2 liegt der Schwerpunkt auf osteuropäischer Kultur. Gemeinsam mit dem Dresdner Verein Transnationale Kunstinitiative e. V. präsentiert die Messe Dresden GmbH das Programm „Von Murmansk bis Varna“.

Das aktuelle Programm und Informationen zu den Musikern sind unter [www.festival-der-weltkulturen.de](http://www.festival-der-weltkulturen.de) zu finden. Die Dauerkarte kostet 14 Euro (ermäßigt 10 Euro), die Tageskarte kostet acht (sechs) Euro, Abendtickets gibt es am Sonnabend ab 16.30 Uhr, am Sonntag ab 15 Uhr für sechs Euro.

### Programm

10 Uhr: Tango Amaratado (Argentinien)  
11 Uhr: Salama (Marokko)  
12.30 Uhr: Wu Wei Ensemble (China)  
14 Uhr: Fetita Mea Mica (Balkanklänge)  
15.30 Uhr: Midnight Court (Irland)  
17 Uhr: Mariachi Internacional El Dorado (Mexiko)

10 Uhr: Sukke (Klezmermusik)  
11.30 Uhr: Zoriya (Yemenitischer Gesang aus Israel)  
13 Uhr: Anonimi (Griechenland)  
14.30 Uhr: Telmo Pires (Fado modern)  
15.30 Uhr: Adikanfo (Ghana)  
17 Uhr: Zula Lemes (Brasilien)

10 Uhr: Der kleine Maulwurf (Film)  
11 Uhr: Virre (Estland)  
12 Uhr: Kozza Mostra (Bulgarien)  
13 Uhr: Lesung der polnischen Autorin Agnieszka Debska  
14 Uhr: Sumski (Kroatien)  
15 Uhr: Chikiliki Tu-A (Slowakei)  
16 Uhr: Al-Yaman (Tschechien/Yemen)  
17 Uhr: Dragabanda (Böhmen)

10 Uhr: Der kleine Maulwurf (Film)  
11 Uhr: Dragabanda (Böhmen)  
12 Uhr: Lesung von Wladimir Kaminer  
13 Uhr: Eleonora Gehrish (Chansons aus Osteuropa)  
14 Uhr: Chikiliki Tu-A (Slowakei)  
15 Uhr: Sumski (Kroatien)  
16 Uhr: Kozza Mostra (Bulgarien)  
17 Uhr: Virre (Estland)

# Zwei Tage – die Welt

## 11. Folklorum und 1. Festival der Weltkulturen

In zwei Tagen um die Welt? Tief im Osten lockt die Kulturinsel Einsiedel vom 3. bis 5. September mit ihrem schon zur Institution gewordenen Folklorum. Zum 11. Mal ruft der Inselkönig Bergamo seine Anhänger, 2003 waren es an die 12.000, in die ungewöhnliche Abenteuerwildnis, in deren Tunnellabyrinth selbst gestandene Männer das Kind in sich wiederfinden. Nach dem Jubiläums-Folklorum im letzten Jahr soll nun »alles anders« werden: Kleiner, aber feiner (und gegenläufigen Tendenzen zum Trotz, auch billiger), stehen ab



2004 je zwei Kulturen im Mittelpunkt eines Festivals. In diesem Jahr sind das Irland und unser Nachbar Polen. Neben den Konzerten erwartet die großen und kleinen Kulturinsulaner ein phantasievolles Programm zum Mitmachen (freie Bühne), Zuhören (Märchenerzähler) und Staunen (Künstler-Ausstellungen). Wer sich darauf einlässt, dem bietet das Festival auf der Oase der Kultur die Möglichkeit, »mitzureden und zu sein«. Was das heißt, sollte jeder selbst ausprobieren.

Dresden dagegen gilt vielen sicherlich nicht als der Prototyp einer Multi-Kulti-Stadt, mal abgesehen vom bunten Refugium Äußere Neustadt. Mit dem 1. Festival der Weltkulturen am 11. und 12. September will die Messe GmbH in Zusammenarbeit mit Profolk e.V. den nötigen Gegenbeweis antreten. – Frage: Was verbindet die Menschen unterschiedlicher Kulturen? Antwort: »Die Liebe zur Musik, der Sinn für das Schöne und die Freude am Genuss«, so jedenfalls Matthias Myska, Projektmanager der Messe GmbH und »Vater« der Festival-Idee. In diesem Sinne erwarten die Besucher in der 7000 Quadratmeter großen Halle 1, bei gutem Wetter sogar »oben ohne« – sprich ohne Dach – Konzerte mit Ausnahmekünstlern aus Dresden und allen vier Himmelsrichtungen, ein buntes Markttreiben mit traditionellem Kunsthandwerk und ein Schlemmerbasar. Dabei sind unter anderem die diesjährigen Ruth-Folkpreis-Gewinner Wu Wei und Zoriya.

Aber es wird kein »Einkaufen mit Musik« sein, versichern die Veranstalter, sondern ein Fest, auf dem sich die Welt selbst feiert – und das zu moderaten Eintrittspreisen und für die ganze Familie. Ein interkulturelles Kinderfest soll spielerisch und unter Betreuung durch Pädagogen aus aller Welt schon bei den Kleinsten Neugier auf das Unbekannte wecken. In Halle 2 wird in Zusammenarbeit mit dem Transkunst e.V. zeitgleich der Blick gen Osten gerichtet. In Filmvorführungen, Lesungen (Wladimir Kaminer, Agnieszka Debska) und in Konzerten stellen sich die östlichen Nachbarn Deutschlands vor: »Polka von Murmansk bis Varna«. Matthias Myska hofft, »dass sich das Interesse an anderen Kulturen nicht mit dem monatlichen Besuch beim Chinesen erschöpft« und das Festival regen Zuspruch findet, damit in den nächsten Jahren eine Fortführung und stetige Erweiterung möglich wird. Es soll zu einer Plattform interkultureller Begegnung anwachsen und über die Veranstaltungstage hinaus in ganz Dresden Wirkung zeigen. Ob es gelingt, wird sich zeigen. Für alle Interessierten bietet das Festival in jedem Fall die Gelegenheit, den Duft der großen weiten Welt in Dresden zu schnuppern.

■ DOREEN ZETSCHKE

- 11. Folklorum 3. bis 5. September, Kulturinsel Einsiedel, [www.kulturinsel.de](http://www.kulturinsel.de)
- 1. Festival der Weltkulturen 11./12. September, Messehallen 1/2, [www.festival-der-weltkulturen.de](http://www.festival-der-weltkulturen.de)

**SAX verlost 3 x 2 Dauerkarten für das Festival der Weltkulturen.**

Frage: Was gewannen Wu Wei und Zoriya in diesem Jahr? Antwort unter dem Kennwort »Weltmusik« bis zum 5. September per Post an SAX, Bautzner Straße 22, 01099 Dresden oder per mail an [service@cybersax.de](mailto:service@cybersax.de).

SAX, Sept 04